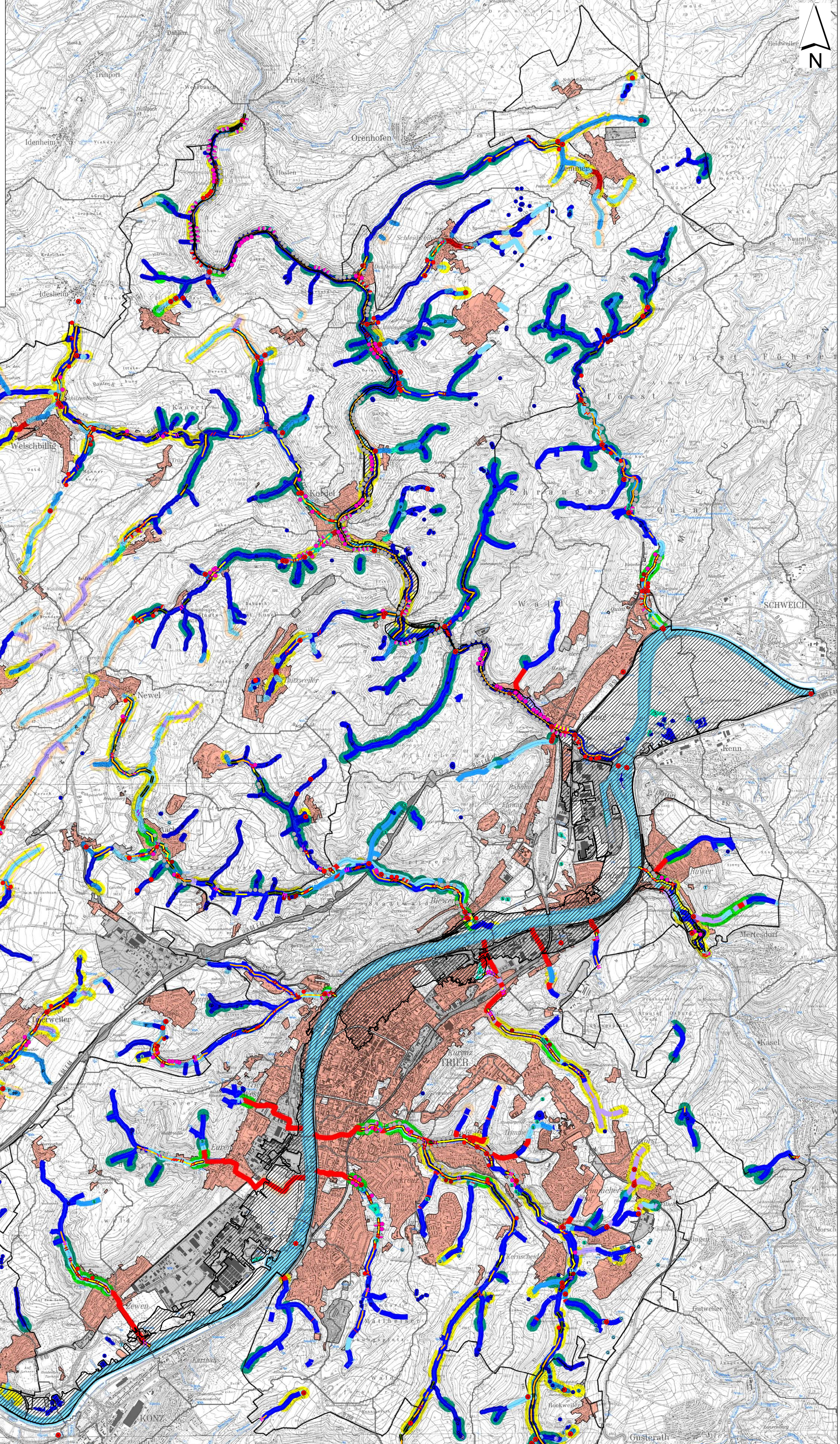


Grundlagen (1) (2)	Bedeutung	Zielsetzung
Fließgewässer		
naturnah	sehr hoch	Erhalt der Oberflächengewässer
bedingt naturnah	hoch	Erhalt der Oberflächengewässer
naturnah	mittel	Erhalt und Renaturierung der Oberflächengewässer
künstlich	mittel-gering	Erhalt und Renaturierung der Oberflächengewässer
verrohr	gering	Offenlegung und Renaturierung der Oberflächengewässer
Fließgewässerabschnitte mit periodischer Wasserführung		
Quellbereiche		
naturnah	sehr hoch	Erhalt der Quellen
bedingt naturnah	hoch	Erhalt der Quellen
naturnah	mittel	Erhalt und Renaturierung der Quellen
künstlich	mittel-gering	Erhalt und Renaturierung der Quellen
Tümpel		
naturnah	sehr hoch	Erhalt der Tümpel
bedingt naturnah	hoch	Erhalt der Tümpel
naturnah	mittel	Erhalt und Renaturierung der Tümpel
Stilgewässer		
naturnah	sehr hoch	Erhalt der Stilgewässer
bedingt naturnah	hoch	Erhalt der Stilgewässer
naturnah	mittel	Erhalt und Renaturierung der Stilgewässer
künstlich	mittel-gering	Erhalt und Renaturierung der Stilgewässer
ohne Angabe	ohne Angabe	ggf. Erhalt und Renaturierung der Stilgewässer
Natürlicher Retentionsraum		
Überschwemmungsgebiete (3)	sehr hoch	Sicherung, Freihaltung von Bebauung



Beinträchtigungen	Zielsetzung
Beinträchtigungen nach LUVG (2008), Angabe nur für Hauptgewässer vorliegend (4)	
Gewässerstränge mit Uferverbau	Renaturierung der Fließgewässer
Gewässerstränge mit tiefem oder sehr tiefem Profil	
Kombination aus o.g. Beeinträchtigungen ohne Randstreifen	Bereitstellung eines mind. 10 m breiten Pufferstreifens
Kombination Uferverbau bzw. tiefes Profil / ohne Randstreifen	
weitere Beeinträchtigungen (5)	
Fischische (Nährstoffeintrag, Artenverfälschung)	Erweiterung der Tierzucht, Reinigung des Ablaufs über Pflanzensickerböden
gewässerunverträgliche Anlagen	Prüfung der Möglichkeiten von Rückverlagerungen (insb. bei anstehenden baulichen Veränderungen)
befestigte Verkehrsanlagen	Prüfung der Möglichkeiten von Rückverlagerungen (insb. bei anstehenden baulichen Veränderungen), Schutz gegen Eintrag belasteten Sickerwassers
Anschüttung, Müllablagung, Deponien (6)	Prüfung der Möglichkeiten eines Rückbaus (insb. bei anstehender Sanierung oder Umnutzung), Prüfung der Möglichkeiten von Rückverlagerungen (insb. bei anstehenden baulichen Veränderungen)
Hochwasserschutzbauwerke	
Kombinationsdarstellung von 2 bzw. 3 Beeinträchtigungen überlagert, z.B.:	
gewässerunverträgliche Anlagen / Hochwasserschutzbauwerke / befestigte Verkehrsanlagen	
Fischische / Anschüttung, Müllablagung, Deponien	
Stauwerke, Behinderung der Gewässerdynamik	Sicherung bzw. Verbesserung der Durchgängigkeit der Gewässersysteme für Gewässerorganismen (einzelabhängig)
Querbauwerke mit sehr hohem Absturz	
Querbauwerke: glatte Gleite, Rampe oder hoher Absturz	
Durchlässe: Lauf verengt, Ufer unterbrochen, kein Sediment	
glatte Verrohrung	

Beinträchtigungen	Zielsetzung
Kläranlagen (Schadstoffrückstände im Klärwasser) (7)	Optimierung der Klärleistung
Gewässerbekämpfung	Verbesserung der Klärleistung bzw. Aufspüren und Beseitigen anderer Belastungsquellen
große Stauwerke an Flüssen	Sicherstellung der Durchgängigkeit der Flusssysteme für Gewässerorganismen (z.B. über Fischtreppen bzw. Umleitungsbauwerke)
Wasserentzug	Rückführung der Entnahme auf ökologisch verträgliche Maße oder Aufgabe des Entzugs
Straßen- bzw. Bahnquerung	Sicherung bzw. Entwicklung von Durchlässen mit angemessener Lichtweite
Trittschäden durch Weidevieh	Abzäunung der Uferbereiche
Intensive Ackernutzung (lokal Weinberg / Baumschule) (8)	Bereitstellung eines mind. 10 m breiten Pufferstreifens als Extensivgrünland oder zur Entwicklung von Ufersaum bzw. Ufergehölz
Intensive Grünlandnutzung in Gewässernähe (9)	Bereitstellung eines mind. 10 m breiten Pufferstreifens als Extensivgrünland oder zur Entwicklung von Ufersaum bzw. Ufergehölz
Gartennutzung in Gewässernähe (10) (potenziell Nährstoffeintrag, Ablagerung von Gartenabfällen)	Bereitstellung eines mind. 10 m breiten Pufferstreifens in extensiver Pflege oder zur Entwicklung von Ufersaum bzw. Ufergehölz
Fichten- und Douglasienforste in Gewässernähe (11) (Ausdundung, Versauerung, Schadstoffmobilisierung)	Umwandlung eines Pufferstreifens in standortgerechte Laubwälder
Sonstige Darstellungen	
Grenze der Stadt Trier bzw. der Verbandsgemeinde Trier-Land (8)	
Einzugsgebiete / Wasserschneid (7)	
überwiegend Gewerbeflächen (einschl. gewerblich geprägten Sonderbauflächen, Ver-/Entsorgung, Militär, Bahnanlagen u.a.)	
überwiegend Wohnbauflächen und Mischbauflächen	

(1) Stadt Trier - Stadtplanungamt (2009)
 (2) Bodenkartenverteilung 2007 (Plan 1)
 (3) Struktur und Gemeindegrenzen Trier (2010)
 (4) Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (2008)
 (5) Landesamt für Wasserwirtschaft, Gewässerstrukturgüte (2007)
 (6) ergibt aus Bestandsdaten vgl. Plan 1
 (7) Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz (WeGIS, Download 10/2009)
 (8) Stadt Trier - Stadtplanungamt (2007) und Verbandsgemeinde Trier (2007)

* maßstabesichtige Abweichungen des Gewässernetzlaufs von den übrigen Pflanzestellungen
 ** naturnah, künstlich oder verrohrte Fließgewässerabschnitte, s.o.

Darstellungen wurden rechnerisch ermittelt und können sich auch nur jeweils auf 1 Seite beziehen.
 Schriftarten weisen auf unterschiedliche Beeinträchtigungen an Isamen und reichern über hin.

Topografische Kartengrundlage: TK25 (Stand 2003), mit Genehmigung des LVermGeo

Landschaftsplan
Stadt Trier
Verbandsgemeinde Trier-Land

Auftraggeber: Stadt Trier / Verbandsgemeinde Trier-Land

Plan Nr. 3b: Schutzgut Wasser
Oberflächengewässer

Maßstab: 1 : 25.000

Bearbeiter	Datum	Zeichen
Schneidat	Dez. 2010	SU
Geändert	Dez. 2010	SL

KARLHEINZ FISCHER
LANDSCHAFTSPLANTEXTURTEIL BDU/LA
Langenscheidt - Tel. (0651) 16009 - Fax 10966